



Name _____

Datum _____

Hieronymus – die Vulgata

Hieronymus wurde 347 n. Chr. geboren. Seine sehr wohlhabenden Eltern schickten ihn nach Rom, damit er dort studierte. Nach seinem Studium ließ er sich 367 n. Chr. in Trier taufen. Er beschloss, Mönch zu werden und sich ganz auf Gott zu konzentrieren. Um 379 n. Chr. wurde er zum Priester geweiht. Anschließend studierte er in Konstantinopel. Als der hochgebildete Hieronymus nach Rom zurückkehrte, machte ihn Papst Damasus I. zu seinem Sekretär. Im Jahre 382 n. Chr. beauftragte der Papst seinen Vertrauten Hieronymus, das Evangelium in das Lateinische zu übersetzen. Nachdem der Papst gestorben war, übersetzte Hieronymus auch das Alte Testament. Seine Bibelübersetzung nennt man Vulgata.



Um Hieronymus rankt sich eine berühmte Legende. Auf dem Bild kannst du erkennen, welches Tier in dieser Legende eine besondere Rolle spielt. Betrachte das Bild.

Trage nun den Namen des Tieres in die Lücken ein.

Hieronymus lebte eine Zeit lang in einem abgeschiedenen Kloster. Immer wieder jagte ein hinkender _____ die Mönche in die Flucht. Hieronymus aber zog dem _____ einen Dorn aus der Tatze und pflegte die Wunde.

Der _____ wurde zahm und treu. Der _____ lebte von nun an als Haustier bei Hieronymus. Jeden Tag begleitete der _____ den Esel, der das Holz für die Mönche und Hieronymus herbeitrug, auf die Weide. Doch einmal schlief der _____ dabei ein und eine vorbeiziehende Karawane raubte den Esel.

Der _____ wurde beschuldigt, den Esel gefressen zu haben.

Von nun an musste er das Holz in das Kloster schleppen. Eines Tages sah der _____, wie die Karawane mit dem Esel als Leittier an der Spitze vorbeizog.

Mit donnerndem Gebrüll brachte er den Esel zu Hieronymus zurück. Hieronymus aber nahm die Karawane freundlich bei sich auf und erhielt reichen Lohn für das Kloster.



Name _____

Datum _____

Im Kloster – Skriptorium (1)

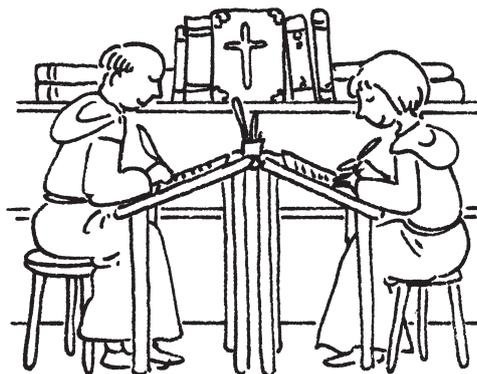
Lies den Text.

Im Mittelalter gab es in Europa viele Klöster. Die Mönche, die dort lebten, schrieben die Bibel ab und sorgten so dafür, dass sie unter den Menschen verbreitet wurde. Teilweise arbeiteten die Mönche in ihren Schreibstuben viele Jahre an einer Bibel. Dies lag daran, dass eine Bibel nicht einfach nur auf Pergament abgeschrieben wurde. Sie wurde auch aufwändig verziert. Oft enthielten die Bibeln wundervolle Bilder, die teilweise sogar mit Gold verziert waren. Die Mönche schrieben so schön, dass ihre Schrift wie gedruckt wirkte. Damit die Schreiber in Ruhe arbeiten konnten, wurde der Eingang des Schreibsaals streng bewacht. Einen Schreibsaal nannte man Skriptorium.

Da es im Mittelalter noch keinen Strom gab, konnten die Mönche nur dann schreiben, wenn es draußen hell war. Sie schrieben mit einer Gänsefeder und selbst hergestellter Tinte und Farbe auf feinstem Pergament. Hatten sie sich verschrieben, kratzten sie den Buchstaben vorsichtig mit einem Messer vom Pergament. Ein Mönch schrieb nicht den ganzen Tag, denn er musste zu bestimmten Zeiten zum Gottesdienst und zum Gebet. Im Winter schrieben die Mönche auch bei Kerzenschein. Sie mussten dann besonders vorsichtig sein, damit es nicht zu einem Brand kam. Da es im Schreibsaal keinen Kamin gab, wurden die Finger der Mönche immer kälter und unbeweglicher.

In einem Schreibsaal war es fast wie in einem Klassenzimmer. Jeder Mönch saß an einem Schreibpult und schrieb schweigend von einer Vorlage ab. Hatten die Mönche keine Vorlage, wurde der Text diktiert. Manchmal diktierte ein Mönch 10 oder 20 anderen Mönchen den Text. So konnten mehr Bibeln in kürzerer Zeit fertiggestellt werden.

Die Mönche, die die Tätigkeit des Schreibers ausübten, bezeichnete man als Kopisten. Die Mönche, die die Bibeln verzierten, nannte man Illuminatoren. War eine Bibel fertig abgeschrieben und bemalt, wurde sie mit einem starken Einband versehen, der aus Holzdeckeln bestand und mit Leder überzogen war. Zusätzlich gab es Buchschließen aus Metall. Damit wollte man verhindern, dass sich die Buchseiten wellten und Schmutz eindrang. Zuletzt wurde die fertige Bibel mit Edelsteinen oder Gold verziert. Du kannst dir denken, dass solch eine Bibel sehr kostbar war. Deshalb wurde sie in Kirchen zum Beispiel mit einer Kette festgebunden.





Name _____

Datum _____

Die Erfindung des Buchdrucks (2)

Spiele gemeinsam mit deinem Partner das Gutenberg-Memory®.
Schneide dazu die Karten aus, mische sie und lege sie verdeckt auf den Tisch.
Gewonnen hat derjenige, der die meisten Paare gesammelt hat.



Wo wurde Johannes Gutenberg geboren?	Er wurde in Mainz geboren.	Wie hieß Johannes Gutenberg mit richtigem Namen?	Er hieß Johannes Gensfleisch zur Laden.
Welche Schule besuchte Johannes Gutenberg?	Er besuchte die Lateinschule.	Welche Ausbildung machte Johannes Gutenberg?	Er machte eine Ausbildung zum Goldschmied.
Was entwickelte Johannes Gutenberg aus einer hölzernen Spindelpresse?	Er entwickelte eine Druckerpresse.	In welchem Jahr gründete Johannes Gutenberg die Druckerei in Mainz?	Er gründete die Druckerei im Jahre 1450.
Was fertigte Johannes Gutenberg aus Metall an?	Er fertigte bewegliche Lettern an.	Wie viele Bibeln druckte Gutenberg von 1452 bis 1454?	Er druckte 180 Bibeln.
Was ist der Vorteil von Johannes Gutenbergs Erfindung?	Bücher konnten recht einfach und preiswert vervielfältigt werden.	Aus wie vielen Bänden besteht eine Gutenberg-Bibel?	Eine Gutenberg-Bibel besteht aus zwei Bänden.
Warum verlor Johannes Gutenberg seine Druckerei?	Er konnte seine Schulden beim Kaufmann Johann Fust nicht begleichen.	Wer hatte Johannes Gutenberg Geld geliehen?	Der Kaufmann Johann Fust hatte ihm Geld geliehen.
Wie viele Gutenberg-Bibeln gibt es heute noch?	Heute gibt es noch 48 Gutenberg-Bibeln.	Welchen Titel bekam Johannes Gutenberg 1999 verliehen?	Er wurde zum „Mann des Jahrtausends“ ernannt.
Auf welchen Materialien druckte Johannes Gutenberg die Bibel?	Er druckte sie auf Papier und Pergament.	Wo befindet sich das Gutenberg-Museum?	Das Gutenberg-Museum befindet sich in Mainz.



Name _____

Datum _____

In der Druckwerkstatt Gutenbergs

In Gutenbergs Druckwerkstatt arbeiteten Menschen mit unterschiedlichen Berufen. Sie führten verschiedene Arbeitsschritte aus.

Lies nach, welche Arbeiten von wem in Gutenbergs Werkstatt erledigt wurden.

1. Schriftgießer stellten einzelne Buchstaben aus Metall her.
2. Buchdrucker arbeiteten immer zu zweit. Einer von ihnen färbte den Buchstabensatz mit Druckerschwärze. Der andere legte Papier auf den geschwärzten Buchstabensatz. Anschließend betätigten sie gemeinsam die Druckerpresse.
3. Setzer nahmen die beweglichen Lettern aus dem Setzkasten und stellten damit die Texte zusammen. Die Textvorlagen waren an Ständern oberhalb der Setzkästen befestigt, damit sie sie während ihrer Arbeit gut sehen konnten.
4. Buchbinder banden die Papierblätter zu einem Buchblock zusammen.
5. Bevor die Buchseiten gedruckt wurden, fertigte der Drucker einen Probedruck an. Der Probedruck wurde von zwei Korrekturlesern auf Fehler überprüft.
6. Die bedruckten Buchseiten hängte man zum Trocknen auf.

Betrachte das Bild. Ordne die Erklärungen den passenden Bildausschnitten zu.



Ein bedeutender Wissenschaftler hat einmal gesagt: „Die Erfindung des Buchdrucks ist die wichtigste Erfindung des Jahrtausends.“ Welche Erfindungen kennt ihr noch? Was meint ihr: Sind diese Erfindungen wichtiger oder weniger wichtig als die Erfindung des Buchdrucks?

Überlegt gemeinsam, wie der Buchdruck die Verbreitung der Bibel beeinflusst hat.



Name _____

Datum _____

Kleines Buch über Martin Luther

Lies den Text und ergänze die Lücken. Die folgenden Begriffe und Jahreszahlen helfen dir dabei:

Augustiner	Priester	Wartburg	Schlosskirche
Junker Jörg	1517	Latein	Lutherbibel
Neues Testament	1521	Theologie	Worms
Ablassbriefe	Eisleben	Anna	

Schneide die Seiten aus und hefte sie in der richtigen Reihenfolge zusammen. Du erhältst ein „Kleines Buch über Martin Luther“.



Kleines Buch über Martin Luther

Martin Luther wurde 1483 in _____ geboren. Er besuchte die Schule und lernte dort Schreiben, Lesen, Rechnen und _____.

1505 schwor Luther der Heiligen _____, dass er Mönch werden würde, wenn er das Gewitter überleben würde. Er hielt sein Versprechen und trat kurz darauf in das Kloster der _____ ein.

Oft fragte Luther sich, ob er fromm genug sei und genug betete. 1507 wurde Luther _____. 1512 ernannte man ihn zum Doktor der _____.

Luther war entsetzt darüber, dass sich die Menschen _____ kauften. So schlug er _____ 95 Thesen an die _____ in Wittenberg.

Der Papst und die Oberen der Kirche drohten Luther mit harten Strafen. _____ wurde er aus der Kirche ausgeschlossen und vom Reichstag in _____ für vogelfrei erklärt.

Der Kurfürst von Sachsen ließ Luther auf die _____ bei Eisenach bringen. Dort lebte er verkleidet als _____.

Auf der Wartburg übersetzte er das _____ ins Deutsche. Später folgte das Alte Testament. 1534 war die _____ fertiggestellt.

Am 25. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Luther war Professor für Theologie in Wittenberg. Er verstarb 1546 in Eisleben.